



Beschlussvorlage Nr. 2017/220

27.10.2017

Federführend: Amt für Öffentlichkeitsarbeit und
Bürgerengagement

Beteiligt: Oberbürgermeister

Tagesordnungspunkt:

Unterstützung einer Bürgeraktion - Ehrenamtliche Fahrradwerkstatt

Beratungsfolge:

Sozialausschuss	16.11.2017	Entscheidung	öffentlich
-----------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

-/-

Beschlussantrag:

Der Sozialausschuss gewährt Herrn Gustav Rechlitz für die Bürgeraktion „Ehrenamtliche Fahrradwerkstatt“ einen Zuschuss in Höhe von 752 €.

Anlagen:

1. Antrag vom 27.10.2017
2. Fahrrad Preisliste

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Amtsleiterin
Birgit Reinke

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / -kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung:

Herr Gustav Rechlitz beantragt mit Schreiben vom 27.10.2017 für das Projekt „Ehrenamtliche Fahrradwerkstatt“ einen Zuschuss in Höhe von 752 €.

Die Fahrradwerkstatt war ursprünglich eine Einrichtung, in der Ehrenamtliche gespendete Fahrräder für geflüchtete Menschen aufarbeiten wollten, um sie dann unter den Flüchtlingen zu verteilen. Fahrräder waren und sind oft die einzige Möglichkeit für diese Gruppe, sich unabhängig zu bewegen und ein Stück Mobilität zurückzuerobern. Die Stadtverwaltung hat dafür Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und im Amtsblatt zu Fahrradspenden aufgerufen, alle anderen organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten wurden von den Initiatoren weitgehend selbständig erledigt. Dabei wurden im Allgemeinen private Werkzeuge eingesetzt und auch Ersatzteile wurden meist privat aus Spendengeldern finanziert. Für die langfristige Ausstattung der Werkstatt ist die Anschaffung verschiedener Werkzeuge im Wert von 752 Euro notwendig.

Inzwischen hat sich das Konzept insofern verändert, als die Werkstatt – im Sommer auf dem Gelände des Jugendhauses Klause – in zunehmendem Maß dazu genutzt wird, dass die Flüchtlinge mit ihren Fahrrädern vorbeikommen und gemeinsam mit den Ehrenamtlichen kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten vornehmen, so dass inzwischen das gemeinsame Arbeiten und die Begegnung im Mittelpunkt stehen. Damit ist klar, dass das Projekt längerfristig bestehen wird und nicht nur in Sachen Integration, sondern auch zum Thema Nachhaltigkeit einen wichtigen Beitrag leistet. Deshalb sollte es den Ehrenamtlichen nicht weiter zugemutet werden, ihre eigenen Werkzeuge weiterhin zur Verfügung zu stellen, sondern sie durch die Finanzierung eines ordentlichen Grundstocks an Werkzeug und Ausrüstung zu entlasten und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Die Voraussetzungen gemäß den Richtlinien liegen vor. Nähere Angaben können dem beigefügten „Antrag auf Förderung eines Projekts durch die Stadt Rottenburg am Neckar“ entnommen werden.

Es wird daher beantragt, den Antrag auf Unterstützung der Bürgeraktion „Ehrenamtliche Fahrradwerkstatt“ nach den Richtlinien für die Unterstützung von Bürgeraktionen zu gewähren.